

# Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 14. Januar 2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 2727

Aktenzeichen: 103 50 145.2-14

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Anmelder: DaimlerChrysler AG

103 50 145.2-14 27 APR 2006

DaimlerChrysler AG  
Intellectual Property Management IPM/T  
IPM C106  
70546 Stuttgart

IPM/T	
06. Feb. 2004	
z. Kenntnis	
Ablage <input type="checkbox"/>	Akte <input type="checkbox"/>
Frist	6. 10.04

Ihr Zeichen: P801460/DE/1 LI-sro

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei  
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 28. Oktober 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

8 Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

## Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmuster-gesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme  
und Nachbriefkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
Markenabteilungen:  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

Hausadresse (für Fracht)  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

Telefon (089) 2195-0  
Telefax (089) 2195-2221  
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:  
Bundeskasse Welden  
88k München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00  
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700  
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1  
1.04

S-Bahnanschluss im  
Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund (MVG):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)  
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)  
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:  
S2 Haltestelle Fasangarten

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- 1) DE 101 30 794 A1
- 2) DE 196 24 955 A1

1. Neben dem in der Beschreibung genannten Stand der Technik ist weiterhin das aus den Schriften 1) und 2) Bekannte zu berücksichtigen.

Insbesondere dem dortigen Anspruch 17 ist zu entnehmen, dass der Flansch im IHU-Werkzeug fest eingespannt wird, wie dies auch beim Verfahren gemäß dem Anspruch 1 vorgesehen ist. Unterschiedlich gegenüber dem Stand der Technik verbleibt damit lediglich jenes Merkmal, wonach eine Stoßstelle verschweißt wird.

Hierin ist jedoch nichts Patentbegründendes zu sehen, da diese Maßnahme in der Schrift 2) vorbeschrieben ist und ohne erfinderisches Zutun auf den Stand der Technik übertragen werden konnte.

Somit ist der Anspruch 1 nicht gewährbar.

2. Die weiteren Unteransprüche beinhalten Maßnahmen, die durch den im Verfahren befindlichen Stand der Technik nahegelegt sind oder im Griffbereich des Fachmanns liegen. Patentfähige Gehalte sind nicht erkennbar.

Somit können auch die Unteransprüche keinen Bestand haben.

Mit den vorliegenden Unterlagen kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden; es muss vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

DEUTSCHES PATENT- UND MARKENAMT  
27 APR 2006

Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse B 21 D

Hobel

Hausruf 3293

Anlagen:

2 Entgegenhaltungen

Ausgeteilt

Reg. Ausgeteilt.

